



Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen

# 2. HfWU- HOCHSCHUL- FORUM

## IBA 2027

StadtRegion Stuttgart

**STADTKLIMA – GEBÄUDEBEGRÜNUNG**

**8. November 2018**

**09:00 UHR | STADTHALLE NÜRTINGEN**

**18:30 UHR | KREUZKIRCHE NÜRTINGEN**

**9. November 2018**

**13:30 UHR | EXKURSION | KOMPETENZ-  
ZENTRUM GEBÄUDEBEGRÜNUNG UND  
STADTKLIMA E. V. | WOLFSCHLUGEN**

# Donnerstag, 8. November 2018, K3N

9:00 Get together



9:15 Begrüßung

Oberbürgermeister Otmar Heirich, Stadt Nürtingen  
Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der HfWU  
Prof. Dr. Willfried Nobel, IBA-Beauftragter der HfWU

**Die IBA als Zukunftsprojekt für die Region Stuttgart**

Andreas Hofer, Intendant der IBA 2027 Stuttgart GmbH

**Kompetenzzentren in der Region Stuttgart**

Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH (WRS)

**Vorstellung des Kompetenzzentrums**

**Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V.**

Prof. Dr. Carola Pekrun, Vorsitzende des Kompetenzzentrums  
und Prorektorin der HfWU

**Regenerativ und resilient – Stadt- und**

**Gebäudebegrünung im aktuellen Klimawandel**

Prof. Herbert Dreiseitl, DREISEITL Consulting

Mittagspause

13:15 **Stadtklima im Klimawandel**

Prof. Dr. Jürgen Baumüller, Stadtklimatologiedirektor  
Stadt Stuttgart i. R.

**Klimaveränderungen und die Auswirkungen auf den  
Menschen in der Region**

Dipl.-Ing. Rainer Kapp, Amt für Umweltschutz,  
Stadtklimatologie Landeshauptstadt Stuttgart

**Klimaanpassung in der kommunalen Praxis**

Dipl.-Met. Thomas Kleiser, Klimaschutzmanager Stadt Nürtingen

**Zukunftsstadt Nürtingen – Gemeinsam gestalten**

Dipl.-Ing. Andreas Neureuther, Technischer Beigeordneter

**Podiumsdiskussion**

Moderation: Thomas Durchdenwald,  
Stuttgarter Zeitung



15:45 **Resümee / Ende**

18:30 **More Future – Erzähl uns Deine Zukunft | Kreuzkirche**

Andreas Hofer, Intendant der IBA 2027 Stuttgart GmbH  
Rainer Nübel, HfWU-Dozent und Stern-Journalist



## 2. HfWU-Hochschulforum IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Im Mai 2017 war die HfWU in ihre neue Veranstaltungsreihe zur IBA 2027 gestartet. Das Thema „Innovation und Urbanisierung – Gut leben in der Stadt der Zukunft“ wollte einen ersten allgemeinen Überblick geben. Mit dem 2. HfWU-Hochschulforum wird das IBA-Thema konkretisiert, diesmal zu „Stadtklima – Gebäudebegrünung“. Hierzu lädt die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) gemeinsam mit der IBA 2027 GmbH, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und der Stadt Nürtingen in die Nürtinger Stadthalle K3N ein.



Prof. Dr. Willfried Nobel,  
Beauftragter für das HfWU-Hochschulforum  
IBA 2027, begrüßt Sie herzlich zum  
2. HfWU-Hochschulforum IBA 2027  
StadtRegion Stuttgart in Nürtingen.

## Freitag, 9. November 2018, Exkursion

13:30 **Kompetenzzentrum Gebäudebegrünung und Stadtklima e. V.**

„Wie grüne Dächer Wasser sammeln“  
Versuchshalle, Max-Eyth-Straße 23, 72649 Wolfschlügen  
Dipl.-Ing. Ralf Walker, Leiter Forschung und Entwicklung  
ZinCo GmbH



## Die IBA als Zukunftsprojekt für die Region Stuttgart

Andreas Hofer, Intendant der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

Die Bauausstellung auf dem Weißenhof hatte einen heute unvorstellbar kurzen Planungs- und Realisierungsvorlauf von einem Jahr und mit 63 Wohnungen an einem Standort eine bescheidene Größe. Aktuelle internationale Bauausstellungen sind zehnjährige, komplexe Projekte, die zusehends einen regionalplanerischen Aspekt haben. Dies macht sie zu Zukunftsprojekten für die städtische Gesellschaft. Wie und was planen wir heute, das mit einem Horizont von 15 Jahren noch zukunftsfähig ist? Diese Überlegungen fallen in der Region Stuttgart bisher auf einen fruchtbaren Boden. Strukturelle Änderungen der Produktionsbedingungen sind absehbar, die Lösung von Verkehrs- und Infrastrukturproblemen dringend. Die IBA StadtRegion Stuttgart 2027 findet vor diesem Hintergrund statt, wobei sie die Fragestellung so fokussieren muss, dass sie 2027 mit konkreten Bauten Zukunftsantworten geben kann.

### Kurzbiographie

Andreas Hofer hat an der ETH Zürich Architektur studiert und beschäftigt sich seither mit der Entwicklung urbaner Räume, Industriearealkonversion und gemeinschaftlichem, innovativem, nachhaltigem und preisgünstigem Wohnungsbau. Er ist Partner im Planungs- und Architekturbüro Archipel in Zürich. Als Mitbegründer und Projektleiter der Genossenschaften „Kraftwerk 1“ und „mehr als wohnen“ war er maßgeblich an der Entwicklung wegweisender Projekte und der Renaissance des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Zürich beteiligt. Anfang 2018 wählte der Aufsichtsrat der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH Andreas Hofer zum künstlerischen Leiter.

[www.iba2027.de](http://www.iba2027.de)



## Kompetenzzentren in der Region Stuttgart

Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)

Die Kompetenzzentren in der Region Stuttgart verfolgen das Ziel der Vernetzung verschiedener Akteure in bestimmten Technologiebereichen, indem sie Träger von Know-how aus Wirtschaft und Wissenschaft aktiv zu einem regionalen Netzwerk verbinden.

Dieses Konzept der Wirtschaftsförderung soll die innovativen Kräfte einer Region effektiv bündeln, um dadurch Synergien auszuschöpfen und effektive Beiträge zur schnelleren Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte zu leisten.

In der Region Stuttgart beteiligen sich aktuell rund 450 meist kleine und mittlere Unternehmen, rund 40 wissenschaftliche Einrichtungen und ein Dutzend Kommunen in den bestehenden regionalen Kompetenzzentren.

### Kurzbiographie

Dr. Walter Rogg begann seine berufliche Laufbahn als Journalist und Redakteur bei der Schwäbischen Zeitung und beim Südwestfunk. Anschließend leitete er das Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Standortwerbung im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Er gehört dem Aufsichtsrat der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH an und ist außerdem Mitglied im Vorstand der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V.

[www.wrs.region-stuttgart.de](http://www.wrs.region-stuttgart.de)

[www.region-stuttgart.de](http://www.region-stuttgart.de)



Prof. Dr. Carola Pekrun Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne Dipl.-Ing. Ralf Walker

## Vorstellung des Kompetenzzentrums Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V.

Prof. Dr. Carola Pekrun, Prorektorin für Forschung und Transfer, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Die Klimakrise, zunehmende Versiegelung und eine abnehmende Biodiversität machen es nötig, Stadträume konsequenter zu begrünen. Um die vielfältig nützliche Wirkungsbreite von Begrünung auf Gebäude und Umfeld effizient und synergetisch ausschöpfen zu können, besteht zusätzlicher Forschungsbedarf, wie die wirtschaftliche Produktentwicklung, die Validierung des Leistungspotenzials, die Stärkung von Akzeptanz und Identifikation durch gezielte Nutzungsforschung. Dies wird durch das Kompetenzzentrum Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V. (KGS) aufgegriffen. In Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Verbänden, Unternehmen, der Stadt Nürtingen sowie den Gemeinden Wolfschlugen und Oberboihingen werden in Zukunft im Rahmen von Forschungs- und Transferprojekten, Vortragsveranstaltungen und über eine digitale Plattform Themen in Zusammenhang mit Gebäudebegrünung und Stadtklima aufgegriffen und vorangetrieben. Das KGS wird damit ein wichtiger Anlaufpunkt für diesen zukunftsträchtigen Themenbereich.

Professorin Dr. Carola Pekrun ist die Vorsitzende des Vereins. Die Leitung des Kompetenzzentrums erfolgt in Form einer Doppelspitze durch Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser, Architektin und Expertin im Bereich der Gebäudebegrünung (Stellvertretung durch Prof. Dr. Sigurd Henne) und Dipl.-Ing. Ralf Walker, Experte im Bereich Forschung und Entwicklung zur Gebäudebegrünung.

## „Wie grüne Dächer Wasser sammeln“

**Freitag, 9. November 2018, 13:30 – 15:00 Uhr**  
**Exkursion**

Kompetenzzentrum Gebäudebegrünung und Stadtklima e. V.  
Führung: Dipl.-Ing. Ralf Walker, Treffpunkt an der Versuchshalle,  
Max-Eyth-Straße 23, 72649 Wolfschlugen

Highlight ist die Bestimmung der Abflusscharakteristik nach FLL-Dachbegrünungsrichtlinie anhand eines Gründachaufbaus. Eine Besonderheit ist die Simulation von möglichen Regenverläufen bis hin zu Jahrhundertregeneignissen. Sogenannten Retentionsdächern ist ein separater Prüfstand gewidmet. Im Substratlabor ist das Grundprinzip von (physikalischen) Substratanalysen mit den dazugehörigen Geräten erlebbar.

**Eine Anmeldung ist erforderlich (siehe Anmeldekarte).**



[www.hfwu.de/iba](http://www.hfwu.de/iba)



© Ramboll Studio Dreiseitl



## Regenerativ und resilient – Stadt und Gebäude- begrünung im aktuellen Klimawandel

Prof. Herbert Dreiseitl, unabhängiger Berater bei DREISEITL Consulting. Gründer von Atelier Dreiseitl bzw. Ramboll Studio Dreiseitl

In diesem heißen und trockenen Sommer ist das Thema „Stadtklima – Gebäudebegrünung“ in seiner gesamten Tragweite wohl eindrücklich und brennend zu spüren gewesen. Wie kann auf diese und kommende Herausforderungen des Klimawandels im Städtebau und im urbanen Grünraum geeignet reagiert werden?

Zu diesem Thema spricht Herbert Dreiseitl, der für seine weltweiten Pionierleistungen für lebenswerte Stadtentwicklung mit Fokus auf klimatisch angepasste Lösungen international bekannt ist. Er hat richtungsweisende Themen gesetzt und globale Referenzprojekte mit seinen Teams realisiert, die sehr sensibel auf den Ort eingehen und sowohl Gestaltung als auch smarte Technik mit sozialer Integration der Nutzerinnen und Nutzer verbindet. Darunter sind Projekte wie die Urbanen Gewässer am Potsdamer Platz in Berlin Mitte mit Renzo Piano, der Tanner Springs Park in Portland Oregon USA oder der Bishan Ang Mo Kio Park in Singapore. Herbert Dreiseitl wird angepasste Lösungen zeigen und aus aktuellen Forschungsprojekten zur besseren Implementierung von blaugrüner Infrastruktur berichten.

[www.dreiseitlconsulting.com](http://www.dreiseitlconsulting.com)

## EU sucht Konzepte für die Stadt der Zukunft Das Mobile Grüne Zimmer®

Dank kompakter grüner Architektur lässt sich das Mobile Grüne Zimmer® in kürzester Zeit an so gut wie allen öffentlichen Plätzen aufstellen. Das zentrale Element ist eine 2 m hohe, freistehende Grünwand mit darüber angeordnetem Spalierdach aus Kiwipflanzen. Diese ist auf einem speziellen Abrollcontainer montiert, der als Wasserreservoir und Sitzfläche dient.

Mit einem gewöhnlichen Abrollkipper-LKW an einem Haken aufgenommen, kann das MGZ® transportiert und ohne weiteren Montagebedarf an einem anderen Ort abgesetzt werden.

An Hitzeinseln bildet es eine Kühl-oase, die Schatten spendet und zum Ausruhen und Genießen der vielfältigen Bepflanzung einlädt. Es macht unwirtliche städtische Orte lebensfreundlicher und zeigt gleichzeitig, welche Aufenthaltsqualität diese Orte durch den Einsatz grüner Architektur entwickeln können. Es ist damit Botschafter der ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten grüner Infrastruktur.



[www.helix-pflanzensysteme.de](http://www.helix-pflanzensysteme.de)

**HELIX**  
PFLANZENSYSTEME

### Vertikale Begrünung:

- Senkt die Umgebungstemperatur
- Erhöht die Aufenthaltsqualität
- Nimmt Niederschlagswasser auf
- Bietet Lärmschutz
- Verbessert die Luftqualität
- Erhöht die Artenvielfalt





## Stadtklima im Klimawandel

Prof. Dr. Jürgen Baumüller, Stadtklimatologiedirektor der Stadt Stuttgart i. R.

Seit 1881 ist die mittlere globale Jahreslufttemperatur um über ein Grad angestiegen. Der Anstieg beträgt in den höheren nördlichen Breiten teilweise schon bis zu 4 Grad. Nach den Aussagen der Wissenschaft müssen wir bis Ende des Jahrhunderts mit weiteren 3–4 Grad Erwärmung rechnen. Hitzewellen werden häufiger und stärker, und Starkregenfälle nehmen zu. In den Städten (50% der Weltbevölkerung) ist die Betroffenheit besonders groß, da hier viele Menschen auch in sehr großen Städten leben und die Infrastruktur anfällig ist. Im Jahr 2003 starben ca. 70.000 Menschen infolge der Hitze, meist in Städten.



## Klimaveränderungen und die Auswirkungen auf den Menschen in der Region

Dipl.-Ing. Rainer Kapp, Leitung Abteilung Stadtklimatologie, Amt für Umweltschutz Landeshauptstadt Stuttgart

Der Klimawandel schreitet kontinuierlich voran. Für die Zukunft bis zum Jahr 2060 lassen die Ergebnisse aus numerischen Simulationen mit regionalen Klimamodellen für Baden-Württemberg und den Großraum Stuttgart einen weiteren Anstieg der Lufttemperatur sowohl im Winter als auch im Sommer erwarten. Darin sind Hitzewellen im Sommer eingebettet, deren Häufigkeit, Andauer und Intensität zunehmen werden. Der regionale Klimawandel hat vielfältige negative Auswirkungen auf den Menschen. So beeinträchtigt die zunehmende Hitze im Sommer das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit von Menschen. Im urbanen Bereich ist es vor allem die Über-

wärmung im Sommer, die zu Hitzestress führen kann und sich negativ auf den thermischen Komfort von Menschen auswirkt. Neben Klimaschutzmaßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels werden daher die Entwicklung und Anwendung von planerischen Maßnahmen zur lokalen Anpassung an den regionalen Klimawandel immer bedeutender. Dazu zählen in Städten u.a. die Entseigelung von Innenhöfen in Sanierungsgebieten, Begrünungen aller Art sowie die Freihaltung von Frisch- und Kaltluftschneisen. Gleichzeitig können Bäume als Strahlungs- und damit Hitzeschutz für Gebäude- und Straßenoberflächen dienen, um deren Aufheizen zu vermindern. Grundsätzlich mindern Grünflächen als Versickerungs- und Retentionsflächen die Folgen von Starkregen und Überschwemmungen; sie unterstützen somit entsprechende Maßnahmen des Siedlungswasserbaus.



## Klimaanpassung in der kommunalen Praxis

Dipl.-Met. Thomas Kleiser, Klimaschutzmanager Stadt Nürtingen

Schon die alten Hochkulturen wussten, wie das Klima in größeren Städten über eine optimal an die Rahmenbedingungen angepasste Bauweise für die Bewohner angenehm und verträglich gestaltet werden kann. Die Menschen unserer schnelllebigen Neuzeit scheinen einen Teil dieses Wissens verloren zu haben und vertrauen oft nur auf individuelle, rein technische Lösungen, wie z. B. Klimaanlage für Einzelgebäude. Die wachsenden Risiken durch den Klimawandel machen aber deutlich, dass das Thema Stadtklima gesamthaft gedacht werden muss und dass die Stadtplanung über Vorgaben zum klimaangepassten Bauen einen wichtigen Beitrag zur Schaffung eines auch künftig angenehmen urbanen Klimas leisten kann. Anhand von konkreten Beispielen wird erläutert, welche Optionen den Stadtplanern zur Verfügung stehen, welche Erfolge sich erreichen lassen, welche Möglichkeiten das Planungsrecht bietet, aber auch, wie die Bevölkerung in Lösungskonzepte eingebunden werden kann und muss.



## Zukunftsstadt Nürtingen – Gemeinsam gestalten

Dipl.-Ing. Andreas Neureuther,  
Technischer Beigeordneter der Stadt Nürtingen

Die fast 1.000-jährige Stadt Nürtingen ist Teil der sich dynamisch entwickelnden Innovationsregion Stuttgart. Die Zukunftsfragen gesellschaftlichen Wandels wie bezahlbarer Wohnraum, neue Mobilität, nachhaltiger Klimaschutz, demografischer Wandel oder wachsende Zuwanderung sind auch in unserer Stadt zu beantworten. Notwendig sind wegweisende Modelle nachhaltiger Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter.

Wir entwickeln derzeit integrative Stadtquartiere als Leuchtturmprojekte wie die Bahnstadt oder das Gebiet Bergäcker für das Leben und Arbeiten von Morgen. In einem offenen Planungsdialog mit umfassender Bürgerbeteiligung werden innovative und urbane Stadtquartiere mit Vorbildcharakter weit über die Region hinaus entstehen.

Während des IBA-Forums wird es eine Ausstellung der geplanten Bebauungsgebiete geben und Amtsleiterin Susanne Schreiber steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

[www.nuertingen.de](http://www.nuertingen.de)



Bahnstadt



Bergäcker



## More Future – Erzähl uns Deine Zukunft

18:30 Uhr, Kreuzkirche Nürtingen  
Andreas Hofer, Intendant der IBA 2027  
Rainer Nübel, HfWU-Dozent und Stern-Journalist

Der Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 Andreas Hofer stellt die IBA als Zukunftsprojekt für die Region Stuttgart einer breiten Öffentlichkeit vor. Dazu hat die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) SchülerInnen der Oberstufe von Nürtinger und Geislinger Gymnasien aufgefordert, ihre Sicht der Zukunft unter dem Titel „More Future – Erzähl uns Deine Zukunft“ zu schildern. Rainer Nübel, Dozent an der HfWU und Journalist bietet das Storytelling-Projekt bereits seit einigen Jahren in verschiedenen Workshops an (unter anderem in Südtirol). Den SchülerInnen wird hier der didaktische Ansatz zur Gewinnung und Verarbeitung von Informationen und die Narration nähergebracht. Dafür werden die Themenfelder der IBA genutzt. An diesem Abend präsentieren die SchülerInnen ihre Thesen der Öffentlichkeit um in eine gemeinsame Diskussion zu kommen.

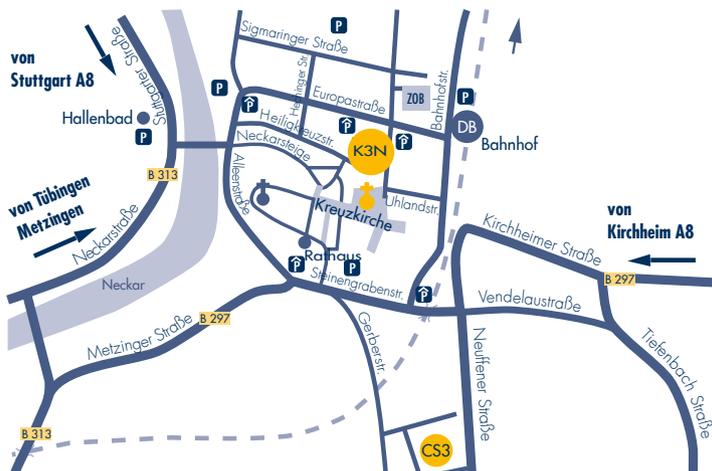
Vortragsveranstaltung im Rahmen der IBA an der HfWU

## Digitalisierung als Treiber für eine nachhaltige Ökonomie und Gesellschaft

Montag, 22.10.2018 | 18:30 – 20:00 Uhr | HfWU Nürtingen |  
Sigmaringer Str. 25 | CI10 Hörsaal 012

**Rita Schwarzelühr-Sutter**

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit (MdB)



## Anfahrt zur Stadthalle K3N, Nürtingen

### Mit der Bahn

Nürtingen liegt an der Bahnstrecke Stuttgart – Tübingen. Verlassen Sie das Bahnhofsgebäude durch den Haupteingang in Richtung Stadtmitte. Gehen Sie in der Europastraße 100 m geradeaus und biegen Sie nach links in die Steinenbergstraße. Die Stadthalle befindet sich bergauf nach 100 m auf der rechten Seite.

### Mit dem Auto

Nürtingen liegt an der Autobahn A8 zwischen München und Stuttgart. An der Ausfahrt „Wendlingen“, der Bundesstraße B 313 Richtung Nürtingen folgen. Nach ca. 4 km in Nürtingen an der Neckarbrücke in Richtung Stadtmitte links einordnen und abbiegen. Im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt nehmen und dem Straßenverlauf folgen. Das Parkhaus P1 - Parkhaus Stadtmitte verfügt über einen direkten Zugang zur Stadthalle K3N. Ein barrierefreier Zugang zur Stadthalle befindet sich beim Ausgang Stadtmitte. Behindertenparkplätze stehen an der Zentralbar zur Verfügung.

Während dieser Veranstaltung können im Auftrag der Hochschule Foto- oder Filmaufnahmen erstellt und gegebenenfalls in Publikationen oder in Online-Medien der Hochschule veröffentlicht werden.



Ich nehme teil am

Donnerstag, 8. November, Forum  
9:00 – 16:00 Uhr

Freitag, 9. November, Exkursion  
13:30 – 15:00 Uhr

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und der Name der Organisation auf der Teilnehmerliste erscheint, die an die Teilnehmer ausgehändigt wird.

Hinsichtlich Ihrer persönlichen Daten weisen wir gemäß der Datenschutzverordnung der Europäischen Union (DSGVO) darauf hin, dass diese nach Maßgabe der anwendbaren Datenschutzbestimmungen verarbeitet werden. Die von Ihnen angegebenen persönlichen Daten werden ausschließlich für den genannten Zweck verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sowie das Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung dieser Daten. Außerdem haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung dieser Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben das Recht sich im Beschwerdefall an eine Datenschutz-Aufsichtsbehörde zu wenden. Ein Auskunfts- oder Berichtigungsersuchen richten Sie bitte an den Datenschutzbeauftragten: [datenschutz@hfwu.de](mailto:datenschutz@hfwu.de).

### Anmeldung zum 2. HfWU-Hochschulforum IBA 2018

Anrede und Titel	_____
Name, Vorname	_____
Organisation	_____
Straße und Hausnummer	_____
PLZ und Ort	_____
E-Mail	_____

Weitere Informationen:  
+49 7022 201337

Anmeldung bitte bis **29. Oktober 2018**,  
online, per Post oder Fax: 07022 / 201416  
[www.hfwu.de/iba](http://www.hfwu.de/iba)

Öffentliche Fachveranstaltung | Der Eintritt ist frei

Wird von der Architektenkammer (AKBW) als Fortbildung anerkannt

bitte  
frankieren

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen  
Koordination IBA 2027  
Bettina Wenzel  
Neckarsteige 6 – 10  
72622 Nürtingen



Weitere Informationen und  
Online-Anmeldung unter  
[www.hfwu.de/iba](http://www.hfwu.de/iba)